

DESK 3-6:

Dortmunder Entwicklungsscreening für den Kindergarten

- Standardisiertes, wissenschaftlich abgesichertes Testverfahren zur Feststellung des Entwicklungsstandes von 3-6-jährigen Kindern durch MitarbeiterInnen des Kindergartens
- Anhand dieses Screenings kann die Entwicklung eines Kindes von der Aufnahme in den Kindergarten bis zur Einschulung dokumentiert werden
- Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Gespräche mit Eltern, Ärzten, Therapeuten, Schulen und für weitere Fördermaßnahmen

DESK 2010 (2009)

- **14** (18) von insgesamt 47 Kindergärten haben teilgenommen
(Von 15 weiteren Kindergärten ist bekannt, dass sie andere Screeningverfahren verwenden)
- **327** (356) Kinder wurden getestet
- Im Alter von 2,11 – 6,5 Jahren
- Testzeitraum: November bis April

Screeningergebnis DESK

	2008	2009	2010
unauffällig	198 (84%)	311 (87%)	281 (86%)
fraglich	15 (6%)	23 (7%)	25 (8%)
auffällig	23 (10%)	22 (6%)	21 (6%)

unauffällig : keine Anzeichen für eine Entwicklungsgefährdung des Kindes

fraglich: nicht eindeutige Anzeichen für eine Entwicklungsgefährdung

auffällig: Verdacht auf eine Entwicklungsgefährdung

Ergebnis Hörtest Kiga

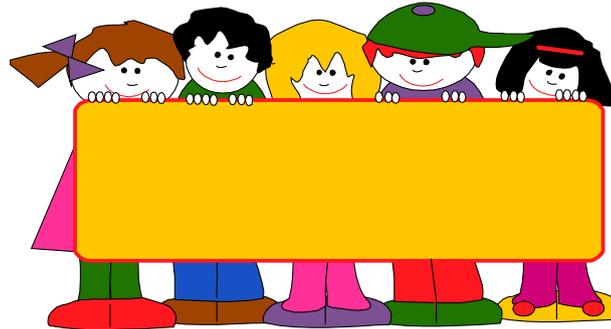
Auditive Aufmerksamkeit	2008	2009	2010
unauffällig	90 %	90 %	93 %
fraglich	8 %	3 %	5 %
auffällig	2 %	1 %	2 %

Leises Hören	2008	2009	2010
unauffällig	93 %	95 %	94 %
fraglich	5 %	4 %	5 %
auffällig	2 %	1 %	1 %

Auditive Lokalisation	2008	2009	2010
unauffällig	84 %	88 %	92 %
fraglich	15 %	9 %	5 %
auffällig	1 %	3 %	3 %

Auditive Selektion	2008	2009	2010
unauffällig	89 %	89 %	91 %
fraglich	9 %	10 %	7 %
auffällig	2 %	1 %	2 %

Die prozentualen Verschiebungen weisen auf einen sichereren Umgang der AnwenderInnen mit der Testdurchführung hin.



Entwicklungsüberprüfung für die Schuljahre 2009-2011

Vorstellung der Ergebnisse

Kinderanzahl - Gesamt

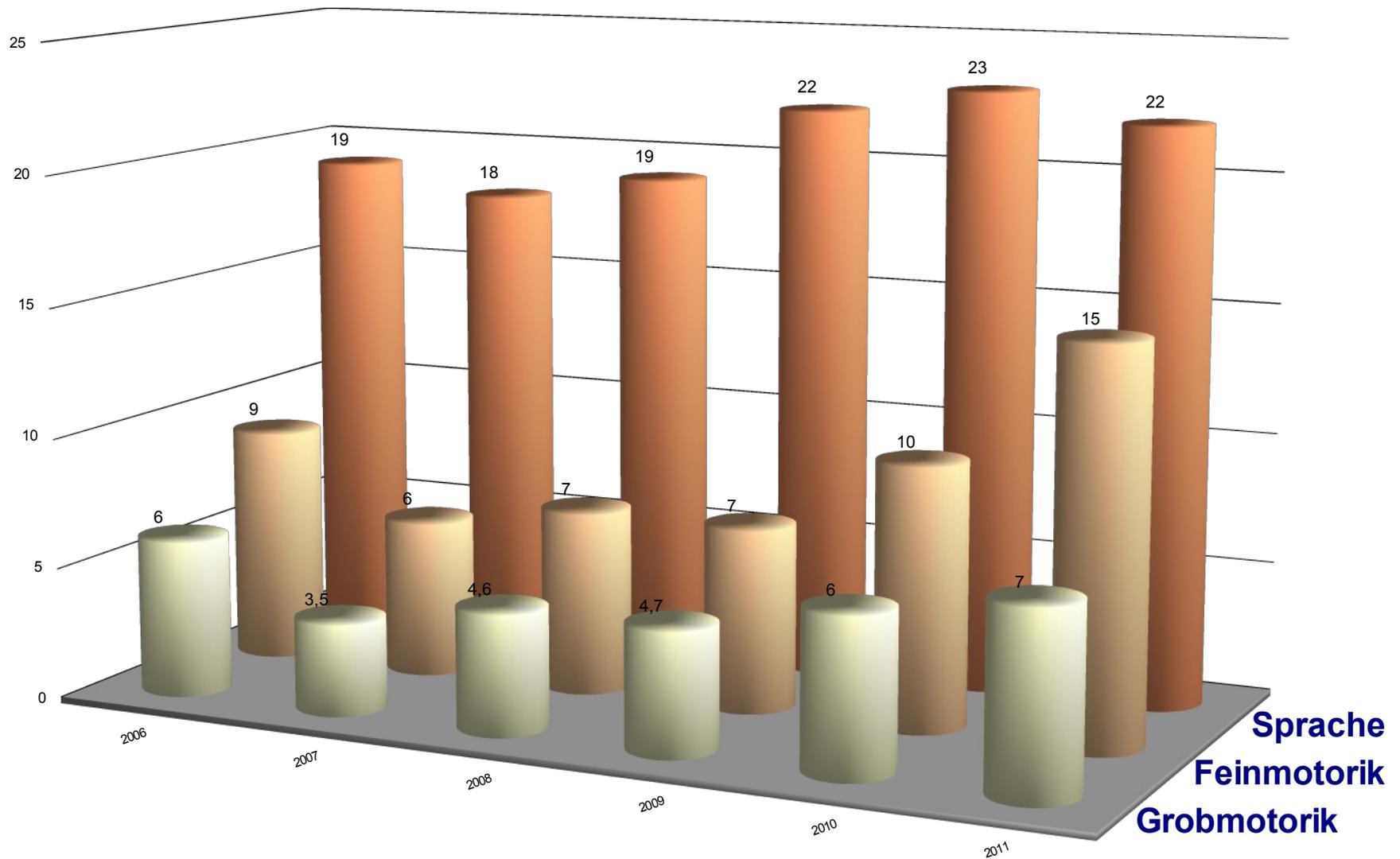
Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Ausgegebene Fragebögen	900	916	842
Keine Abgabe des Fragebogens	14 (1,5 %)	8 (0,9 %)	2 (0,2 %)
Ausgewertete Fragebögen	886	908	840
Schulpflichtige Kinder	743 (83,9 %)	818 (90,1 %)	762 (90,7 %)
Kann-Kinder	106 (12 %)	48 (5,3 %)	29 (3,5 %)
Im Vorjahr zurückgest. Kinder	37 (4,1 %)	42 (4,6 %)	49 (5,8 %)

Auswertung

Schuljahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012
Ausgewertete Fragebögen	886	908	840
Primär keine Auffälligkeiten	377 (42,5%)	208 (23,0%)	231 (27,5%)
Keine relevanten Auffälligkeiten	67 (7,6%)	191 (21,0%)	229 (27,2%)
Ausreichende Behandlung	20 (2,3%)	92 (10,1%)	69 (8,2%)
keine Entwicklungsüberprüfung	464 (52,4%)	491 (54,1%)	529 (62,9%)
Entwicklungsüberprüfung mit Arzt (i.d.R. bei Kindern, die bereits Eingliederungshilfe erhalten)	170 (19,2%)	178 (19,6%)	140 (16,7%)
Entwicklungsüberprüfung ohne Arzt (i.d.R. bei Kindern mit Verdacht auf Entwicklungsverzögerungen)	252 (28,4%)	239 (26,3%)	171 (20,4%)
Entwicklungsüberprüfung erfolgt	422 (47,6%)	417 (45,9%)	311 (37,1%)

Die Anzahl der erfolgten Entwicklungsüberprüfungen ist von 2010/2011 auf 2011/2012 zurückgegangen, da der Beratungsbedarf der Eltern ansteigt und die Entwicklungsüberprüfungen bei den auffälligen Kindern zeitaufwendiger werden.

Auswertung Entwicklungsparameter



Der Anstieg der Auffälligkeiten in der Feinmotorik 2011 ist durch ein geändertes Testverfahren bedingt.